

Neue Betriebsmodelle wagen

Foto: Breuer



DI Lukas Weninger,
Redaktion top agrar
Österreich

Haben Sie schon mal darüber nachgedacht, Ihren Betrieb gemeinsam mit Ihrem Nachbarn zu bewirtschaften? Für den einen ist das ein Ding der Unmöglichkeit, für den anderen vielleicht die letzte Chance, seinen Betrieb langfristig in Bewirtschaftung zu halten.

Wir haben fünf Ackerbauern besucht, die sich zusammengeschlossen haben. Alle Betriebe erzielen nach wie vor ein Einkommen aus der Landwirtschaft, das im Vergleich zu früher sogar höher ist. Und die Kooperation schafft obendrein mehr Freiraum für die Familie oder andere Standbeine.

„Das ist doch moderner Kommunismus“, mögen Kritiker einwerfen. Mitnichten. Denn die Flächen bleiben nach wie vor im grundbücherlichen Eigentum des Einzelnen. Der noch dazu volles Mitspracherecht in der Gemeinschaft hat.

Aber nicht jeder ist für eine Kooperation geeignet. Und nicht jeder erachtet es als nötig, sich Mitstreiter zu suchen. Unser Beispiel ab Seite 8 zeigt jedoch, was möglich ist. Man muss es nur zulassen. Denn diese Kooperation hat auch bewiesen, dass es sich für Bauern und Beratung lohnt, sich mutig auf Neuland zu bewegen. Agrarverwaltung, Finanzamt und Sozialversicherung müssen es gemeinschaftswilligen Bauern erleichtern, neue Betriebsmodelle zu etablieren.

„Manchmal geht es gemeinsam besser“

Betriebe, denen mangels Hofnachfolger eine ungewisse Zukunft bevor steht, können sich in eine Betriebsgemeinschaft einbringen und so erhalten bleiben. Haben die Kinder kein Interesse an der Landwirtschaft, können sie als reine Gesellschafter am Gewinn beteiligt sein und einen anderen Beruf ausüben. Zugleich kümmern sich professionelle Landwirte als gemeinschaftliche Betriebsleiter um den wirtschaftlichen Erfolg. So bleibt für die übernächste Generation die Möglichkeit bestehen, den Hof später doch wieder selbst (mit) zu bewirtschaften.

Egal, ob Ackerbau-Kooperation oder Gemeinschafts-Stall: Fördern wir Betriebsmodelle, die den Strukturwandel im positiven Sinne nutzen, ohne dass die Bauernfamilien weiter aussterben!

Inhalt

Betriebsleitung

- 8 Aus fünf mach einen Betrieb
- 12 Milch: So hoch sind Vollkosten

Ackerbau

- 16 Weizen: Sätermin entscheidet
- 18 Die Zwischenfrucht-Killer
- 22 Ackerbau tipps & trends

Landtechnik

- 24 Gebrauchtmaschinen verkaufen
- 30 Mulcher verdoppelt



Ein Selbstbaumulcher ist die Idee des Monats.

- 31 Landtechnik tipps & trends

Tierhaltung

- 32 top agrar-Seminar: Vitale Kälber
- 34 Kälber im Einzel-Iglu aufziehen
- 38 Interview: Anton Wagner (ZAR)
- 42 Russland fehlt am Schweinemarkt

Forst

- 44 Forst tipps & trends

Familie

- 46 Hofübergabe: Nichts überstürzen
- 49 Familie tipps & trends
- 50 Kärntner Kraft-Suppe
- 52 Rezepte: Eingelegtes

Rubriken

- 4 Namen & Nachrichten
- 45 Neu am Markt/Impressum
- 54 Ganz persönlich:
Arabella Kiesbauer

So erreichen Sie uns:

Redaktion top agrar Österreich
Südstadtzentrum 4/1. OG/10
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: 02236/28700-11, Fax-DW: 10
E-Mail: redaktion@lv-topagrar.at